

Im Hinblick auf den österreichweiten Lockdown und die aktuelle COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung finden bis 24. Jänner 2021 keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Alle Priester feiern auch während dieser Zeit täglich eine Messe. Die Gottesdienste finden nur im kleinen Rahmen mit höchstens 10 Personen statt.

Wir bitten um Anmeldung bei Pfr. Rainer Büchel, Tel.Nr.: 0676/83 240 81 34 oder Kpl. Rosh Kalluveettil, Tel.Nr.: 0660/58 76 534

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS: 17.01.

L1: 1 Sam 3,3b-10.19

L2: 1 Kor 6,13c-15a.17-20

Ev: Joh 1,35-42

Man sagt, heute sei Neujahr. Punkt 24 Uhr sei die Grenze zwischen dem alten und dem neuen Jahr. Aber so einfach ist das nicht. Ob ein Jahr neu wird, liegt nicht am Kalender, nicht an der Uhr. Ob ein Jahr neu wird, liegt an uns. Ob wir es neu machen, ob wir neu anfangen zu denken, ob wir neu anfangen zu sprechen, ob wir neu anfangen zu leben. (Johann Wilhelm Wilms)

Die biblischen Texte an diesem Sonntag beschreiben, dass die Initiative bei Gott liegt. Er beginnt mit uns Menschen. In der Nacht hört der junge Samuel während er schläft eine Stimme und es stellt sich heraus, dass es Gott ist, der zu ihm spricht. Samuel sagt dann: „Sprich, dein Diener hört“. Im Johannesevangelium machen Andreas und Simon Bekanntschaft mit Jesus und aus einer einfachen Begegnung wird eine lebenslange Freundschaft, die das Leben der beiden von Grund auf verändert. Ignatius von Loyola hat dazu gesagt: „Nur wenige Menschen ahnen, was Gott aus ihrem Leben machen würde, wenn sie sich ganz ihm anvertrauen würden.“

Eine kleine Übung für den Tag:

Am Morgen: „Von dir, Gott, möchte ich mich durch diesen Tag führen lassen“

Am Abend: „Wo habe ich heute Spuren deiner Nähe und Gegenwart erfahren?“

Pfr. Rainer Büchel

MONTAG: 18.01.

08:30 Kantoreneinteilung

DIENSTAG: 19.01.

Eucharistische Anbetung bis 18:00 Uhr in der Pfarrkirche

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS: 24.01.

L1: Jona 3,1-5.10

L2: 1 Kor 7,29-31

Ev: Mk 1,14-20

VON GOTT WURDE HEIMGENOMMEN:

Frau Johanna Katharina Theresia Sandholzer, Schweizerstraße 28

*02.04.1939

+06.01.2021

HERR, GIB IHR DIE EWIGE RUHE!

Ansprechperson bei Beerdigungen

Kpl. Rosh Kalluveettil, Tel.Nr.: 0660/58 76 534

WIR HABEN GOTTES SPUREN FESTGESTELLT

Wir haben Gottes Spuren festgestellt
auf unsern Menschenstraßen,
Liebe und Wärme in der kalten Welt,
Hoffnung, die wir fast vergaßen.
Zeichen und Wunder sahen wir
geschehn in längst vergangnen Tagen,
Gott wird auch unsre Wege gehn,
uns durch das Leben tragen.

Blühende Bäume haben wir gesehn,
wo niemand sie vermutet,
Sklaven, die durch das Wasser gehn,
das die Herren überflutet.
Zeichen und Wunder sahen wir
geschehn in längst vergangnen Tagen,
Gott wird auch unsre Wege gehn,
uns durch das Leben tragen.

Bettler und Lahme sahen wir beim
Tanz, hörten, wie Stumme sprachen,
durch tote Fensterhöhlen kam ein
Glanz, Strahlen, die die Nacht
durchbrachen.
Zeichen und Wunder sahen wir
geschehn in längst vergangnen Tagen,
Gott wird auch unsre Wege gehn,
uns durch das Leben tragen.

**Diethard Zils (1981) nach dem
französischen *Nous avons vu les pas
de notre dieu* von Michael Scouarnec
(1973), in: EG 648.**

